

# Ausgelassene Spielfreude

Der Saxofonist Mulo Francel gastierte mit seinem Quartett in der Endenicher Harmonie

**BONN.** „Mulo Francel & Friends“ heißt das Quartett, das im Endenicher Musikclub Harmonie Jazz der feinsten Art präsentierte. Das Ensemble um den Saxofonisten Mulo Francel (bestens bekannt durch zahlreiche Auftritte mit der Gruppe „Quadro Nuevo“) mit David Gazarov (Piano), Sven Faller (Kontrabass) und Robert Kainar (Drums) überzeugte rundum. Francel widmet sich mit seinem Quartett dem modernen anspruchsvollen Jazz, kann aber seiner großen Leidenschaft für orientalische und lateinamerikanische Klänge sowie dem „Balkan-sound“ nicht widerstehen. Das

Quartett bot ein gelungenes Crossover verschiedener Musikulturen, das dem Programm von „Mocca Swing“, bei dem schier Unmögliches miteinander verquickt wird, sehr zugutekommt, viel Spannung evoziert und viele musikalische Überraschungen bereithält – so wie bei der Eigenkomposition des Bassisten mit dem schier unaussprechlichen Titel „Pixingvinha“, einem Bossa-Nova mit viel Verve oder bei Gazarovs lyrisch angehauchtem Stück „Sunshine in a Honey-pot“ oder später bei seiner facettenreichen Paraphrase über Chopins Etüde Es-moll, die nach klassischer Einfüh-

rung in jazzigem Stil fortgeführt wird und die Musiker eindrucksvoll unter Beweis stellen, dass sie wahre Meister ihres Fachs sind.

Komplexe Arrangements, leidenschaftliche Soli, hohe Improvisationskunst, gepaart mit ausgelassener Spielfreude, lassen dabei den Funken rasch überspringen. Pure Lautmalerei bei „La Vida del Señor Lorenzo“, wobei das bunte Gefieder eines Papageien klangfarbenprächtig skizziert wird, während im zweiten Teil des Stückes „Atahualpa“ dem legendären Inkakönig durch innige, hymnenartige Klänge eine klangvolle Hom-



**Saxofonist Mulo Francel** und seine Mitstreiter boten in der Harmonie ein Konzert der Extraklasse. (Foto: WPR)

mage bereitet wird. Ganz andere Charaktere zeigt die besinnlich anmutende Eigenkomposition Fallers „La Queur“, dem Mulo Francel anschließend einen kräftigen

Mokka („Mocca Swing“) gegenüberstellt und damit einmal mehr die Faszination musikalischer Kontraste in den Raum stellt. Ein Konzert der Sonderklasse! (WPR)